

DER STREIT UMS KINDESWOHL. GENESE UND DEUTUNGEN EINES SPANNUNGSREICHEN KONZEPTS

**ORGANISATION: PROF. DR. FERDINAND SUTTERLÜTY
DR. SABINE FLICK, CHRISTIAN ZELLER**

**FREITAG, 16. JANUAR 2015
SAMSTAG, 17. JANUAR 2015**

Die interdisziplinäre Tagung nimmt die vielfältigen Schwierigkeiten in den Blick, mit denen der Rechtsstaat bei dem Versuch konfrontiert ist, dem Kindeswohl dienliche Sozialisationsbedingungen zu garantieren. Die Beiträge befassen sich mit den Spannungen, die zwischen den verschiedenen Akteuren und Institutionen entstehen, die mit Fragen des Kindeswohls befasst sind. Ein weiteres Themenfeld ist die stets deutungs-offene Anwendung dieses unbestimmten Rechtsbegriffs auf das je spezifische Kind und dessen familialen Kontext. Schließlich greift die Diskussion kontraproduktive Effekte auf – wie etwa den Umstand, dass das Rechtsgut des Kindeswohls im familiengerichtlichen Verfahren von den streitenden Eltern so instrumentalisiert werden kann, dass daraus eine sekundäre Gefährdung für das Kind entsteht. Neben diesen und weiteren Einzelaspekten geht die Tagung auch der Frage nach, welche normativen Leitideen und generationalen Ordnungsmuster die rechtsstaatliche Sorge um das Kindeswohl vorantreiben.

**VERANSTALTUNGSORT:
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN
CAMPUS WESTEND, CASINO**

DER STREIT UMS KINDESWOHL GENESE UND DEUTUNGEN EINES SPANNUNGSREICHEN KONZEPTS

INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG

FREITAG 16.01.2015 (Raum: Cas 823)

12:00 ANKUNFT & EMPFANG

13:00 BEGRÜßUNG

13:30 – 15:15 ZUGÄNGE ZUM KINDESWOHL: MACHTANALYSE
UND NORMATIVE REKONSTRUKTION

DORIS BÜHLER-NIEDERBERGER, WUPPERTAL:

Kinderschutz und generationale Ordnung

FERDINAND SUTTERLÜTY, FRANKFURT AM MAIN:

Normative Paradoxien der rechtsstaatlichen Sorge um das
Kindeswohl

15:15 – 15:45 KAFFEEPAUSE

15:45 – 17:30 DAS KINDESWOHL VOR DEM FAMILIENGERICHT

STEFAN HEILMANN, FRANKFURT AM MAIN:

Kinderschutz und Kindeswohl – Das Wohl des Kindes im
Spannungsfeld zwischen staatlichem Wächteramt und
Elternrecht im familiengerichtlichen Kinderschutzverfahren

KATHARINA LIEBSCH, HAMBURG:

Hochstrittige Sorgerechtsfälle. Agieren zwischen neuer
Rechtsnorm, Beratungsangebot und individuellem Kalkül

18:15 – 20:00 ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG (Raum: Cas 823)

AXEL HONNETH, FRANKFURT AM MAIN UND NEW YORK:

Family Trouble: Zum Wandel kindlicher Verletzbarkeit

SAMSTAG 17.01.2015 (Raum: Cas 823)

9:00 – 10:45 DER EINZELFALL IM RECHT

KLAUS GÜNTHER, FRANKFURT AM MAIN:

Wie weit soll und darf das Recht individualisieren?

CHRISTIAN ZELLER, FRANKFURT AM MAIN:

Kindeswohl im Spannungsfeld zwischen rechtlich
verankertem Kinderschutz, professioneller Intervention und
familiärer Fürsorge

10:45 – 11:15 KAFFEEPAUSE

11:15 – 13:00 OPERATIONALISIERUNG UND
INSTITUTIONALISIERUNG DES KINDESWOHL-KONZEPTS

HEINZ KINDLER, MÜNCHEN:

Operationalisierungen von Kindeswohl und Gefährdung in
Psychologie und sozialer Arbeit

MARION OTT, FRANKFURT AM MAIN:

Bezugspunkt Kindeswohl. Zur Transformation Stationärer
Hilfen für (junge) Mütter

13:00 – 14:30 MITTAGSPAUSE

14:30 – 16:15 AUßERRECHTLICHE ANWENDUNGSFELDER DES
KINDESWOHL-KONZEPTS

ROLF HAUBL, FRANKFURT AM MAIN:

Auf Augenhöhe blind? Zu den Schwierigkeiten kindlicher
Partizipation in Entscheidungssituationen

JULIA KÖNIG, FRANKFURT AM MAIN:

Kindeswohl in sexuellen Konstellationen

Die Tagung ist kostenfrei; um Anmeldung bis zum 19.12.2014 per Mail wird gebeten.
Information und Anmeldung: h.frank@soz.uni-frankfurt.de
Abstracts sind abrufbar unter: <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/45634680/home>